

## Billig kann teuer werden

Lohn- und Preisdumping sind auf dem Bau an der Tagesordnung. Es blühen unfaire und illegale Beschäftigungsmodelle, die für Auftraggeber zu erheblichen Haftungsrisiken führen können. Dann wird aus dem extrem günstigen Angebot schnell eine ganz dicke Rechnung. Die Beauftragung von Subunternehmen zur Abdeckung von Leistungsspitzen und fremden Arbeitsfeldern ist in der Baubranche üblich und sinnvoll. Allerdings nutzen skrupellose Marktteilnehmer Alleinunternehmer als Scheinselbstständige aus und umgehen so Mindestlöhne, Sozialabgaben und Steuern. Oftmals entstehen regelrechte Sub-Sub-Dschungel: Wenn das Subunternehmen mit Subunternehmen und die wieder mit Subunternehmen arbeiten. Diese Konstrukte sind auch für den Auftraggeber nicht mehr durchschaubar. Termin- und Qualitätsprobleme gehören zum Alltag, auch im Gewährleistungsfall schauen die Kunden oft in die Röhre.



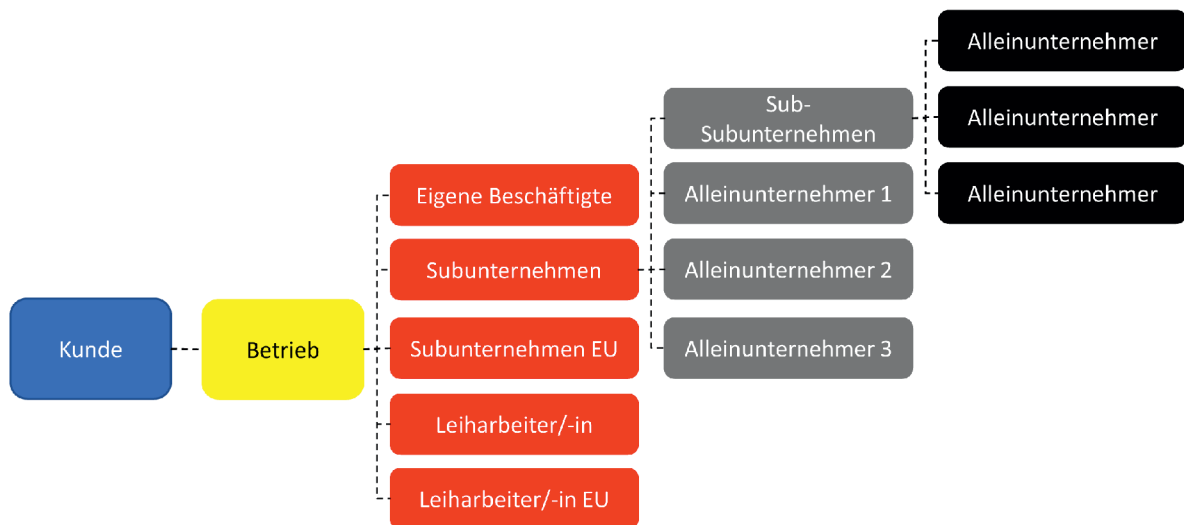
## Dem fairen Handwerk verpflichtet

Dafür haben wir das Siegel „Faires Handwerk“ geschaffen. Tragen dürfen es nur Betriebe, die die freiwillige Selbstverpflichtungserklärung der zuständigen Innung unterzeichnet haben.

Diese verpflichtet zur Handwerkerethik – dem immer noch gültigen Ehrenkodex, der für Zuverlässigkeit, Vertrauen, Qualität und Ausbildung sowie Fleiß, Beständigkeit, Ehrlichkeit und Treue steht. Das neue Siegel kennzeichnet:

- ✓ Rechtssicherheit für Auftraggeber
- ✓ Qualität der Handwerkerleistungen
- ✓ Gewährleistungssicherheit
- ✓ Legale Arbeitsplätze zu fairen Bedingungen
- ✓ Keine Ausbeutung von Billiglohnkräften
- ✓ Fairen Wettbewerb
- ✓ Gesellschaftliche Verantwortung

## Der undurchsichtige Sub-Sub-Dschungel



## Handwerksrecht - Nicht jeder darf malern oder schrauben

Das OLG Frankfurt hat entschieden: Übernimmt ein nicht legitimierter Handwerker Arbeiten eines zulassungspflichtigen Handwerks, ohne selbst in die Handwerksrolle eingetragen zu sein, so ist der Vertrag wegen Schwarzarbeit nichtig (AZ: 4U 269/15). Damit hat der Auftraggeber auch keinen Gewährleistungsanspruch.

## Auf der sicheren Seite - mit fairem Handwerk!

Vergeben Sie faire Aufträge, wählen Sie Ihren Handwerksbetrieb bewusst aus. Klären Sie außerdem, dass der Betrieb Ihren Auftrag mit eigenen sozialversicherten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausführen kann und keine dubiosen Billiganbieter dafür engagiert.

**Oder ganz einfach: Wählen Sie ein Unternehmen, das die Selbstverpflichtungserklärung unterschrieben hat und das Siegel „Faires Handwerk“ trägt. Hier überprüft die zuständige Innung einmal jährlich, dass diese Vorgaben erfüllt sind, und Sie können sich auf die doppelte Gewährleistungssicherheit verlassen.**